

Motion Nussbaum Adrian und Mit. über eine Strategie für Luzerner Strom

eröffnet am 12. Mai 2025

Der Regierungsrat wird aufgefordert, im nächsten Klimabericht (oder alternativ in einem separaten Planungsbericht) eine Strategie zu erarbeiten, welche aufzeigt, mit welchen Massnahmen das Ziel einer sicheren und CO₂-neutralen Stromversorgung im Kanton Luzern erreicht werden kann. Die Strategie soll die Basis bilden für die künftige Ausrichtung des Kantons, aber auch für konkrete Massnahmen für eigene Handlungsfelder und/oder mögliche Einflussnahmen des Kantons Luzern in Handlungsfeldern des Bundes und der Gemeinden sowie weiterer wichtiger Akteure (insb. CKW AG und anderer Energieunternehmen).

In der Strategie sollen insbesondere die folgenden Punkte abgehandelt werden:

1. *Vorrang einer dezentralen erneuerbaren Energieversorgung*: Die Tätigkeiten sind prioritätär auf einen Ausbau von Wind-, Solar- und Wasserkraft, von Speichern und einer Netzinfrastruktur für eine dezentrale Stromproduktion sowie auf einen effizienten Stromverbrauch auszurichten. Dies soll sowohl hinsichtlich eigener Projekte als auch hinsichtlich der Rahmenbedingungen für Produzenten und Endkunden geschehen.
2. *Verzicht auf neue fossile Energieträger*: Auf neue Gaskraftwerke oder andere fossile Energieträger soll so weit wie möglich verzichtet werden.
3. *Saisonale Stromspeicherung*: Die Problematik der saisonalen Stromspeicherung kann der Kanton Luzern nicht alleine lösen. Die Strategie soll aber aufzeigen, mit welchen Massnahmen der Kanton einen positiven Einfluss auf die geforderte Problemlösung nehmen kann.
4. *Entflechtung*: Die Strategie soll aufzeigen, ob durch die Organisation der CKW und anderer Energieunternehmen und durch die Verflechtung der Geschäftsbereiche Netz, Energie und Dienstleistung Interessenkonflikte entstehen, die den Ausbau einer erneuerbaren Energieversorgung behindern. Und – falls dies bejaht wird – welche Massnahmen der Kanton Luzern ergreifen könnte.
5. *Anreizsystem Privatinvestitionen*: Die Wirtschaftlichkeit von PV- und anderen Anlagen muss sichergestellt werden. Dabei sind auch notwendige Gesetzesanpassungen oder neue Instrumente zu prüfen.

Begründung:

Für eine sichere und CO₂-neutrale Stromversorgung im Kanton Luzern reicht es nicht aus, die Lösungsfindung dem Bund und/oder den Energieunternehmen zu überlassen. Es braucht eine Strategie und konkrete Massnahmen seitens des Kantons Luzern.

Die aktuelle Situation ist dafür ungenügend. So ist insbesondere und beispielhaft die Vermischung der Geschäftsbereiche Energie, Netze und weiterer Dienstleistungen der CKW und anderer Dienstleistungsunternehmen in der Strombranche ein Hindernis beim raschen Ausbau einer sicheren und CO₂-neutralen Stromversorgung im Kanton Luzern.

Zudem sind die aktuelle Netzinfrastruktur, aber auch die aktuellen Rahmenbedingungen (Anreizsysteme) ungenügend, um einen raschen Ausbau von Wind-, Solar- und Wasserkraft sowie die Stromspeicherung in erforderlichem Umfang auszubauen.

Der Kanton Luzern steht in der Mitverantwortung.

Nussbaum Adrian

Kurmann Michael, Affentranger-Aregger Helen, Bucher Markus, Krummenacher-Feer Marlis, Stadelmann Karin Andrea, Schnider Hella, Küttel Beatrix, Schnider-Schnider Gabriela, Piani Carlo, Boog Luca, Käch Tobias, Frey-Ruckli Melissa, Rüttimann Bernadette, Affentranger David, Oehen Thomas, Jost-Schmidiger Manuela, Albrecht Michèle, Bolliger Roman